

Vorbemerkungen:

Zum Thema „Regionale Energieagentur“ wurde im letzten gemeinsamen Umweltausschuss des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn die Energieagentur der Stadt Bonn vorgestellt. Diese neue Agentur bietet Beratungen mit dem Schwerpunkt Umbau und energetische Sanierung von Gebäuden an.

Bezogen auf die Region ist ebenfalls auf die benachbarte Initiative in der Region Bergisches Land, ZebiO, das (Zentrum für biogene Energie Oberberg, hinzuweisen. ZebiO setzt sich für den Einsatz von Energie aus Biomasse und erneuerbarer Energien und für Energieeinsparung ein. ZebiO stellt Bürgerinnen und Bürgern und interessierten Firmen des oberbergischen Kreises Informationen zu diesen Themen zur Verfügung und vermittelt EnergieberaterInnen.

Erläuterungen:

Eine Energieagentur für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis existiert bisher nicht. Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es jedoch eine Vielzahl von Beratungsangeboten zu den Themen Energiesparen, Gebäudesanierung und Finanzierung entsprechender Maßnahmen.

Dies sind u.a.

- die „Start - Energieberatung“ durch Architekten und Ingenieure
- die Bafa-vor-Ort-Beratung durch anerkannte Energieberater des Bundesamts für Wirtschaft und Außenkontrolle (Bafa)
- der Gebäude-Check-Energie durch anerkannte Handwerker der Energieagentur.NRW
- die Energieberatung der Verbraucherzentralen, die in ihren Beratungsstellen in Troisdorf und Siegburg angeboten werden. Zusätzlich gibt es Beratungsstützpunkte zur Energieberatung in verschiedenen Kommunen, die keine eigene Verbraucherzentrale haben: in Alfter, Bornheim, Meckenheim, Swisttal, und Wachtberg wird einmal bis zweimal im Monat eine Energieberatung angeboten. All diese Beratungsstellen bieten auch eine „Vor-Ort-Energieberatung“ zu Hause an.

Die Bafa-vor-Ort-Beratung wird in einer Höhe von 360 € je Beratung bzw. 50 % der Beratungskosten gefördert. Für die anderen Beratungen fallen Kosten zwischen 5 € und 60 € an.

Weiterhin bietet die Verbraucherzentrale NRW im Internetportal Altbauwissen (www.altbauwissen.de) eine Beratung an, in der Experten Fragen „online“ beantworten. Eine weitere „virtuelle Energieberatung“ bietet die „Gemeinschaftsaktion Gebäudesanierung NRW – Mein Haus spart“ der Energieagentur NRW an. Umfangreiche Sparpotentiale können auch über die Nutzung der [Co2-Onlineratgeber](#) im [Klimaschutzportal](#) des Rhein-Sieg-Kreises ermittelt werden.

Neben den vorhandenen Beratungsangeboten fehlt es im Rhein-Sieg-Kreis an regionaler Beratung zum Thema „Verbesserung der Wärmeversorgung durch Fern- oder Nahwärme“. Damit fehlt auch die Ansprache von Bauträgern und Investoren sowie Hauseigentümern, die z.B. durch Errichtung eines zentralen Blockheizkraftwerks über lokale Wärmenetze eine wesentlich effizientere Wärmeversorgung von Neubaugebieten, vorhandenen Wohn- oder Gewerbegebieten realisieren könnten.

Nach Auskunft des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands weisen die regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen in Deutschland große Unterschiede in ihrer Organisationsform, Trägerschaft und Art der Finanzierung auf. Viele sind privatwirtschaftlich als GmbH oder gGmbH organisiert, andere haben den Status eines Vereins, wieder andere sind an eine öffentliche Institution angegliedert. Die Energieagentur Schleswig-Holstein etwa ist Teil der landeseigenen Investitionsbank.

Typische Träger oder Gesellschafter von regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen sind Gebietskörperschaften und staatliche Institutionen, unter Beteiligung von lokalen Akteuren, wie Banken, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern sowie Energieversorgungsunternehmen. Vor allem der Grad der Beteiligung der öffentlichen Hand variiert: Die Energieagentur.NRW ist zu 100 Prozent im Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen und wird über den Landeshaushalt finanziert. Anders sieht es bei

vielen regionalen Energieagenturen aus: sie sind häufig privatwirtschaftlich organisiert, z.B. als gemeinnützige GmbH oder als gemeinnütziger Verein, und finanzieren sich selbst.

Ein Konzept für eine kreisweite Energieagentur liegt bisher nicht vor. Hier ist u.a zu betrachten, welche Aufgaben und welche Organisationsform so eine Agentur haben könnte, und wer beteiligt werden könnte.

Folgende Randbedingungen für ein durch die Verwaltung zu erstellendes Konzept werden daher vorgeschlagen:

- das Angebot beschränkt sich auf die Schwerpunkte „Energiesparen“ und Energieeffizienz“, da in diesen Bereichen große Einsparpotentiale bestehen
- die lokalen Energieberatungs-Angebote werden in das Konzept einer regionalen Energieagentur einbezogen; es sollen keine zusätzlichen „Parallel-Strukturen“ geschaffen werden
- es werden lokale Akteure beteiligt (z.B. die IHK, die Handwerkskammern, Sparkassen, Energieversorger usw.)
- Kooperationsmöglichkeiten mit der Stadt Bonn werden berücksichtigt.
- die Betrachtung über eine mögliche Organisationsform wird ein Teil des Konzepts sein.

Zur Entscheidung im zuständigen Fachausschuss bereitet die Verwaltung ein entsprechendes Konzept vor.